

## Moin - Seid behütet Tag und Nacht.

Zum Wochenende kommt noch mein ökumenischer Moin-Gruß.

Was verheißt dieser Himmel?



(Foto: Christian Fischer)

Wird es morgen wieder sonnig oder braut sich etwas zusammen?  
Zumindest lassen mich diese Wolken, trotz schöner Färbung, vorsichtig sein.  
Der Folgetag hatte dann tatsächlich keinen sichtbaren Sonnenaufgang und es gab den Tag über Landregen.

Gut, dass ich die Sonne und die Wärme des Vortages genutzt und den schönen Blick aufs Wasser mit dem sanften Wind genossen hatte und nicht gesagt habe:  
"Ach, mach ich morgen."

Übers Wetter sprechen heißt oft übers Leben sprechen.  
"Mach ich morgen oder später", geht halt manchmal nicht, weil die Bedingungen sich geändert haben und das geplante Schöne nicht mehr nachgeholt werden kann.

Bei meinem Beispiel war es der nächste Tag. Oft geht es aber darum, es nicht jetzt, sondern nächstes Jahr zu machen oder nach den Sommerferien oder wenn man in Rente geht.

Wieviel Vershobenes ist allein durch die Pandemie nicht mehr in gleicher Weise wie vorher möglich. Ich möchte da nicht mit Traurigkeit draufschauen, sondern die sich jetzt bietenden Zeitfenster mit Freude und Phantasie nutzen.

Nicht selten ist jetzt die Stunde und jetzt die Zeit.

Mein Appell:  
Verschiebt das Schöne nicht, wenn es sich Euch heute anbietet!  
Verschiebt das Gute nicht, wenn es heute möglich ist.

Psalm 118, 24 drückt es so aus:  
"Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasst uns jubeln und uns freuen über ihn!"

Liebe Segensgrüße und ein schönes Wochenende.

Christian Fischer